



DANKKE

Das Informationsblatt für SpenderInnen der IVB, Ausgabe 2016

EDITORIAL

Liebe Leserin
Lieber Leser



Eine Spende wie diese der Lions-Clubs ist etwas absolut ungewöhnliches und es ist das erste Mal in der fast 60-jährigen Geschichte des IVB-Behindertentransportes, dass wir gleich vier Fahrzeuge auf einmal erhalten.

Wir sind natürlich äusserst dankbar, können wir doch damit vier «uralte» Fahrzeuge (> 15 Jahre) endlich ersetzen.

Doch noch immer ist unser Fuhrpark hoffnungslos überaltert! Fast die Hälfte unserer Fahrzeuge ist über zehn Jahre alt! Wir sind also auch weiterhin auf Ihre grosszügige Unterstützung angewiesen, um unsere wichtige Aufgabe, die Mobilität der Menschen mit Behinderungen zu gewährleisten, auch weiterhin erfüllen zu können.

Herzlichen Dank

Ihre
IVB Behindertenselbsthilfe beider Basel

LIONS CLUBS DER REGION BASEL SCHENKEN DER IVB 4 FAHRZEUGE



Nicht nur diese Spende selbst ist aussergewöhnlich!

Dieses grosszügige Geschenk erfolgt aus Anlass des 99-jährigen Bestehens der weltweit tätigen Service-Organisation, welche im 2017 ihr 100-jähriges Bestehen feiert.

Anlässlich einer kleinen Feier im Weiherschloss Bottmingen übergaben am Freitag, 17. Juni 2016 zahlreiche Vertreter der Lions Clubs der Region Basel vier neue Fahrzeuge an die IVB.

Rolf Leimgruber, Sprecher der Lions-Zonen 14, 15 und 16, und Hauptinitiant dieses gemeinsamen Projektes der Lions, wies kurz auf die Geschichte seiner Welt umspannenden Service Club-Organisation hin.

Der Lions Club International wurde im Jahre 1917 in Chicago gegründet. Es handelt sich heute um die weltweit grösste Hilfsdienstorganisation. Lions-Mitglieder handeln nach dem Grundsatz «Wir dienen.»

Weltweit zählt die Lions-Bewegung über 1,3 Millionen Mitglieder und ist in mehr als 200 Ländern präsent. In der Schweiz engagieren sich mehr als 10'000 Lions für das Wohlergehen unserer Gesellschaft.

Im Hinblick auf das hundertjährige Bestehen der Lions-Organisation im kommenden Jahr wollten die Lions-Clubs der Region Basel bereits im laufenden Jahr ein wohlätiges und nach-



haltiges Zeichen setzen und dabei eine regional bedeutsame gemeinnützige Institution unterstützen.

Gemeinsam und doch jeder anders. Deshalb lassen sich die Clubs nur sehr schwer generell beschreiben. Gemeinsam ist allen das Bekenntnis zum Engagement in der Gesellschaft und die of-

fene vorurteilslose Diskussion.

Schwergezwichtig ist der Club in seiner näheren Umgebung tätig. Sowohl mit Arbeitseinsatz aber auch über materielle Unterstützung tragen die Mitglieder des Clubs dazu bei, unterschiedlichste Projekte anzuschieben, helfen Probleme aus der Welt zu schaffen

und Schwierigkeiten verschiedenster Art zu eliminieren.

Es ist Gepflogenheit, nicht zu sehr von eigenen Leistungen zu sprechen. Gern wird bei ausgewählten Aktivitäten geholfen, aber gesprochen wird darüber kaum. Es ist somit nicht möglich, genauere Angaben zu den Leistungen der Clubs

in der Schweiz zu machen.

Als aussergewöhnlich bechrieb auch die anwesende *Frau Governor Dr. Karin Engelmann* (Gebietsleiterin Basel bis Chiasso), dass sich über 20 Lions-Clubs der Region für dieses grossartige gemeinsame Projekt zusammenschlossen.

Ein Projekt, dass wohl an Nachhaltigkeit kaum übertroffen werden kann: Die vier neuen Lions-Busse sind mind. die nächsten 10 Jahre, gut sichtbar für alle, in der Region unterwegs!



LISTE DER BETEILIGTEN LIONS CLUBS AUS DER REGION BASEL

Basel – Basel-Brüglingen – Basel-Käppelijoch – Basel-Kunsthalle – Basel-Passerelle – Basel-Riviera – Basel-St.Alban – Basel-Spalen – Basel-Wenkenhof – Basel-Wettstein – Birseck – Bruderholz – Dorneck – Ergolz – Farnsburg – Laufental-Thierstein – Riehen-Bettingen – Solothurn-Leimental – St.Jakob – Wartenberg – Wildenstein

Hier hilft Ihre Spende direkt vor Ort!



IHR SPENDENFRANKEN

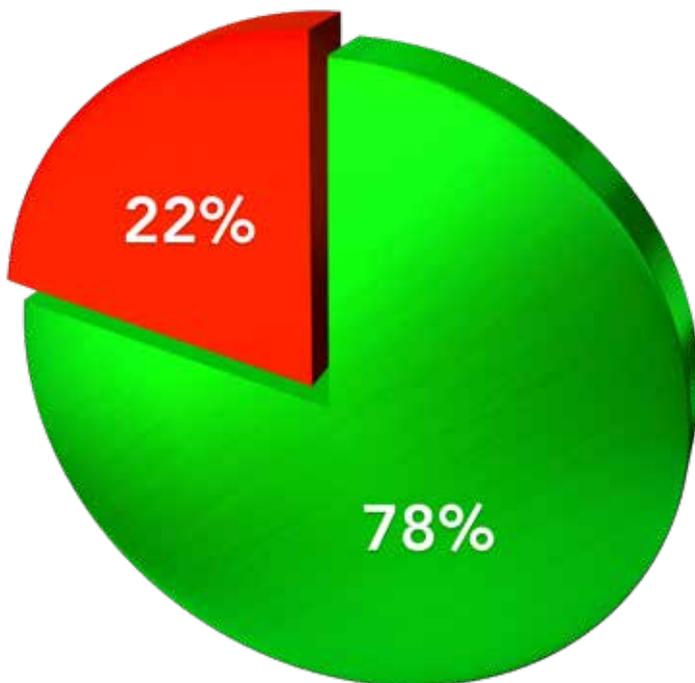
Wie «effektiv» sind Spenden bei der IVB?

Natürlich fliessen auch bei der IVB die Spenden nicht «von alleine». Auch wir müssen einiges an administrativem Aufwand für das Spendensammeln betreiben. So kosten der Druck und Versand der Spenderbriefe, die Verwaltung der Datenbank, Gebühren für Einzahlungen usw. ebenfalls Geld.

Wir können allerdings stolz sagen, dass bei uns dieser Aufwand nicht einmal ein Viertel des gesamten Spendenumsatzes ausmacht.

Insgesamt haben wir im Jahr 2015 CHF 1'559'997.90 an Spenden erhalten. Dafür haben wir CHF 437'703.90 aufgewendet.

Von jedem Spendenfranken bleiben also 78 Rappen netto übrig!



CORPAATO UNTERSTÜTZT IVB



Anlässlich der 100. MUBA konnte die IVB einen besonderen Messeauftritt realisieren. Zusammen mit dem berühmten «malenden Metzgermeister» – **Le Boucher Corpaato** präsentierte die IVB eine Kunstwerk-Metzgerei.

Über 250 Corpaato-Kunstwerke waren am Stand der IVB zu bestaunen und der Künstler selbst war die ganze Messedauer am Stand persönlich anwesend.

Wer am Wettbe-



werb teilnahm, konnte gar eines der gestifteten Corpaato-Originalkunstwerke gewinnen.



Mit diesem, auch für die IVB doch speziellen «Messeauftritt» erreichten wir auch Messebesucher, welche die IVB selbst noch nicht kannten.

Unser Dank gebührt dem Künstler, der extra für diesen gemeinsamen Auftritt nach Basel kam und die IVB damit tatkräftig unterstützte.



PIRELLI SCHENKT IVB REIFEN



Bereits zum zweiten Mal durfte die IVB vom grosszügigen Angebot des Reifen-Herstellers «Pirelli» profitieren und von jeder Reifendimension ein Viererpaar kostenlos entgegennehmen. Herzlichen Dank!



FRAGEN?

IVB Geschäftsstelle
Schlossgasse 11
4102 Binningen
Tel: 061 426 98 00
Fax: 061 426 98 05
Email: ivb@ivb.ch
<http://www.ivb.ch>

**IVB Spendenkonto:
PC 40-37124-6**

IVB erhält doch Subventionen? **NEIN!**

Auch wenn sich die Sprachwissenschaftler gemäss DUDEN über die korrekte Anwendung des Begriffes «Subvention» (von lat. subvenire = «zu Hilfe kommen») nicht einig sind, so versteht der Volksmund damit finanzielle Beiträge / Unterstützung OHNE direkte Gegenleistung. So werden in der Schweiz die Bauern, die Filmeschaffer, die Theater, die Schafhaltung, Elektroautos und vieles mehr subventioniert. Insgesamt schüttet der Bund jährlich rund 36 Milliarden Franken an Subventionen aus.

Die IVB erhält in diesem Sinne (Geld ohne direkte Gegenleistung) definitiv KEINE Subventionen der öffentlichen Hand.

Wieso weist die IVB in der Jahresrechnung dann jeweils solche BSV (Bundesamt für Sozialversicherungen) Gelder aus?



Die IVB hat, wie heute viele Nonprofit-Organisationen, für seine Vereinsaufgaben (nicht der Behindertentransport!) einen «Leistungsauftrag» – es wird also eine direkte Gegenleistung verlangt und kontrolliert.

Dieser «Leistungsauftrag» der IVB bezieht sich auf die Vereinstätigkeit. Die Themen «Öffentlichkeitsarbeit», «Hilfe zur Selbsthilfe», «Beratung von Behinderten und deren Angehörigen» und «Arbeitsintegration» sind Teile dieses Auftrages. Etwas über 170'000 Franken jährlich erhält die IVB für diese Aufgabe und muss im Gegenzug genauestens Rechenschaft für diese Leistung erbringen.

Bis zur vierten IVG-Revision im Jahre 2004 erhielten gesamtschweizerisch auch die Behindertentransport-Anbieter «Subventionen» für Freizeitfahrten – auch hierbei handelte es sich im Grundsatz um einen Leistungsauftrag, da im Gegenzug genauestens abgerechnet werden musste, wieviele und welche Transporte mit diesem Geld mitfinanziert wurde. In Folge der Revision erhält seit dem Jahre 2005 kein Transportdienst in der Schweiz mehr diese Gelder.

Und die Gelder der KBB (Koordinationstelle Behindertentransporte beider Basel)?

Die beiden Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt stellen Mittel (rund 2,5 Mio Franken pro Jahr) für die Vergünstigung von «Freizeitfahrten» zur Verfügung. Dabei handelt es sich um eine sog. «Subjektfinanzierung». Anspruchsberechtigte Personen können pro Monat/Person bis max. 10 vergünstigte Fahrten beanspruchen und müssen dabei nur einen Teilbetrag der Transportkosten selbst bezahlen, die Differenz zu den effektiven Kosten des Transportes übernimmt die KBB – auch dies sind also keine «Subventionen» für die IVB.

Der IVB-Behindertentransport wird also wirklich von keiner staatlichen Stelle mit «Subventionen» unterstützt! Der weitaus grösste Teil der Transporte ist stark defizitär und kann nur dank der grosszügigen Unterstützung durch Spenderinnen, Spender, Firmen und Stiftungen auch in Zukunft zu diesen sozialverträglichen Preisen angeboten werden.



Das Informationsblatt «Danke» wird herausgegeben von:

IVB

BEHINDERTENSELBSTHILFE